

Riesfaer & Co. Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 134.

Dienstag, 13. Juni 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in drei Raten in Riesa und Straßla oder durch einen Träger frei bei Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Post 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 40 Pfg. Einzelnummern für die Nummern des Abgabebetrags 10 Centim. am Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Riesa, Hauptstraße 50. — Adr. des Verwalters: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat am 10. dieses Monats auf Fol. 330 des Handelsregisters für seinen Bezirk, die Firma **Graf & Comp.** in Riesa betreffend, verkündet, daß die Firma aufgelöst ist, und am heutigen Tage weiter eingetragen, daß Karl Johannes **Euberslein** in Riesa Liquidator ist.

Riesa, am 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

J. v. Dr. Tittel, Rf.

Drehm.

Ueber das Schanklokal des Schankwirths **Alfred Bergner** hier, Kaiser-Wilhelm-Platz No. 6, ist vom 14. Juni 1899 ab die Polizeistunde von Nachts 11 Uhr an verhängt worden.

Wer in diesem Schanklokal über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirth, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, wird nach § 365 Absatz 1 des Reich-Straf-Gesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 15 Mark bestraft.

Riesa, den 12. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Voetters.

Sch.

Der bisherige Rathstapin Herr **Paul Günther Fischer** hier, ist heute als **Stellvertreter und Protokollant** in Pflicht genommen worden.

Riesa, am 12. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Voetters.

Jnd.

Bekanntmachung.

Die Liste der Himmerechtigten Wähler des hiesigen Ortes zur Wahl für die zweite Kammer der Ständeversammlung im VIII. sächsischen Wahlkreise liegt eine Woche lang, das ist von Donnerstag, den 15. Juni an bis mit Mittwoch, den 21. Juni 1899

im Rathhause, Zimmer Nr. 4 öffentlich aus und zwar an den Wochentagen von 8—1 und 3—6 Uhr und an dem dazwischen liegenden Sonntage von 9 bis 1 Uhr.

Das Recht der Einsichtnahme in die Liste ist für jeden Betheiligten auf die Befugnis beschränkt, von der eigenen Veranlagung und der Veranlagung derjenigen Personen Kenntniß zu nehmen, welche dazu schriftlich Vollmacht erteilt haben, außerdem wird jedem Urwähler auf Verlangen mündliche Auskunft über den weiteren Inhalt der Liste mit Ausnahme der Angaben über Steuer-Verhältnisse erteilt.

Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind, bei Verlust derselben, binnen 3 Tagen nach Ablauf der vorgedachten Frist, das ist bis mit

Sonnabend, den 24. Juni 1899

schriftlich oder mündlich hier anzubringen.

Riesa, am 8. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Wegelin.

Rn

Kirchliche Bekanntmachung.

Die diesjährige **Diegesenversammlung der Epphorie Großenhain** findet **Mittwoch, den 21. Juni**, Vormittags 11 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe hier selbst statt und werden die Herren Kirchenpatrone, Geistlichen, sowie Kirchenvorsteher zur Theilnahme hierdurch freundlich eingeladen mit dem Ersuchen, bei der Versammlung im Saale Platz zu nehmen, während für andere Zuhörer, die gleichfalls herzlich willkommen sind, die Galerien des Saales geöffnet sein werden.

Tagesordnung: Ansprache des Vorsitzenden.

Ueber Wohlfahrtspflege auf dem Lande: Herr Amtshauptmann

Dr. Uhlmann.

Ueber Besserungsanstalten: Herr Anstaltsdirector P. Müller-

Bräunsdorf.

Legterer hat gebeten, insbesondere die Herren Juristen und Schulvorstände zu seinem Vortrage einzuladen.

Königliche Superintendentur Großenhain,

den 12. Juni 1899.

D. Paris, Sup.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 13. Juni 1899.

Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle (vergl. das diesbezügliche Inserat in vorliegender Nummer) nochmals auf die vom konservativen Vereine für morgen Abend in den Wettiner Hof einberufene Wählerversammlung aufmerksam zu machen. Alle Wähler des 8. sächs. Wahlkreises, unabhängig ihrer politischen Vorliebe, haben Zutritt. Es ist bekannt, daß für unsere Stadt die Verhandlungen des sächsischen Landtags von besonderem Interesse sein werden, und es dürfte daher wohl ein reger Besuch der morgen Abend stattfindenden Versammlung zu erwarten sein.

Die Königl. Kreisoberamtsverwaltung Dresden erläßt im „Dresdner Journal“ folgende Bekanntmachung: Auf Antrag der Schiedscommission zu Riesa wird auf Grund von §§ 100 und 100b der Gewerbeordnung in der Fassung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 angeordnet, daß vom 1. September d. J. an sämtliche Gewerbetreibenden, welche in den Distrikten des Amtsgerichtsbezirks Riesa ausschließlich von Streika, Bötzsch, Groß- und Kleinzeigeln, Rottewitz, Döppisch und Trebnitz, sowie in Wilsdorf, Tiefenau, Spandenberg, Gershausen, Sieditz, Strubitz, Blöschwitz, Mautitz und Goldhausen das Schiedsgericht ausüben, der Schiedscommission (Zwangseinsetzung zu Riesa (mit dem Siege daselbst) als Mitglieder anzugehören haben.

Das Königl. Sächsische Finanzministerium hat an die Sächsische Bank und an die Dresdner Bank in Dresden, an die Allgemeine Deutsche Creditanstalt und an die Leipziger Bank in Leipzig, sowie an die Firmen G. Bleichröder in Berlin und W. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. 20 Millionen Mark 3 p. Renten von den Jahren 1896 und 1898 fest begeben. Dem Vernehmen nach haben die genannten Häuser im Verein mit den ersten Banken und Bankhäusern ein Consortium gebildet und gebildet, den vorerwähnten Betrag Sächsischer Renten noch im Laufe dieses Monats zur öffentlichen Zeichnung auszulassen. Das Finanzministerium hat den übernehmenden Banken die Zusage erteilt, bis zum 30. Juni 1900 weitere Beträge 3 procentiger Sächsischer Renten ohne ihre Zustimmung nicht auf den Markt zu bringen.

Das Präsidium des Deutschen Flottenvereins ersucht die in organisierten Bundesstaaten wohnenden Mitglieder dringend, sich fortad in allen Vereinsangelegenheiten an ihre Ausschüsse oder Geschäftsstellen zu wenden, insbesondere Beschlüsse nur an diese zu leisten.

Die Landesbrandversicherungsanstalt des Königreichs Sachsen veröffentlicht jetzt eine Zusammenstellung der im Jahre 1898 im Königreich Sachsen stattgefundenen Brände. Nach derselben sind in den einzelnen Kreisoberamtsbezirken zu verzeichnen: In Dresden 624, in Bautzen 186, in Leipzig 503, in Zwickau 663 Brandunfälle. In ganz Sachsen kamen im Jahre 1898 1976 Brandunfälle vor; bei 522 wird Brandstiftung angenommen. Unaufgeklärt blieben 102 Fälle.

Leichtsinniges Wegwerfen von brennenden Streichhölzern richtet alljährlich namentlich in der Sommerzeit viel Unheil an. Zur Warnung sei deshalb mitgeteilt, daß am Donnerstag der Schuhmachergeselle B. aus Großitz vom Landgericht Leipzig zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt wurde, weil er durch achtloses Wegwerfen eines Handholzerstes einen Waldbrand verursachte, der einen Schaden von 1415 M. nach sich zog.

Zwei Millionen Mark Barvermögen in 3/4 proc. deutschen Werthpapieren sicher angelegt, können die Mitglieder des Deutschen Wertheimer-Verbandes ihr Eigen nennen. Der Deutsche Wertheimer-Verband, welcher in 620 Bezirksvereinen 36 000 Mitglieder zählt, zahlt beim Todesfall eines Mitgliedes bis zu 1000 M. und beim Todesfall einer Ehefrau bis zu 250 M. Sterbegeld an die Hinterlassenen. Außer einer jährlichen Unterstützung an seine Wittwen bis zu 130 M. bringt der Verband an seine Invaliden eine Jahresrente bis zu 300 M. pro Mitglied zur Auszahlung, welches wohl in vielen Familien als ein großer Segen bezeichnet werden wird. Durch das schnelle Anwachsen des Verbandes dürfte die Zeit nicht mehr ferne sein, wo der Verband eine Pensionskasse für seine Mitglieder in's Leben ruft, welche denjenigen der Staatsbeamten nicht nachsteht wird.

Aus dem jetzt veröffentlichten Berichte der Königl. Brandversicherungskammer ist zu ersehen, daß im vorigen Jahre die Blitzschläge auf Gebäude sich dem Vorjahre gegenüber vermindert haben. Die Gesamtzahl betrug 266 gegen 351 im Jahre 1897. Hierbei ist sowohl die Zahl der zündenden Blitze, wie auch die der sogenannten kalten, nur mechanischen Schäden verursachenden Blitze zurückgegangen, und zwar die der ersten Art von 81 auf 75, die der zweiten Art von 270 auf 191. Wie sich die Anzahl der Blitzschläge des vergangenen Jahres auf die vier Kreise Sachsens vertheilte, mögen die folgenden Ziffern angeben, wobei die Ab- und Zunahme nur in Einschlag gestellt werden soll. Von allen Blitzen, die Schäden hervorriefen, kamen auf den Bauhner Kreis 37 (— 2), auf den Dresdner 82 (— 9),

auf den Leipziger 58 (— 52), auf den Zwickauer 89 (— 22). Am bedeutendsten erwies sich also der Rückgang der Zahlen im Leipziger Kreise, wo im vorangegangenen Jahre eine beträchtliche Vermehrung eingetreten war. Von der Gesamtzahl der zündenden Blitze entfielen auf den Bauhner Kreis 17 (+ 4), auf den Dresdner 26 (— 13), auf den Leipziger 16 (— 5) und auf den Zwickauer 16 (— 2). Kalte Blitze wurden in den vier Kreisen 20 (— 6), 56 (— 8), 42 (— 47) und 73 (— 20) gezählt. In den Städten des Landes sind überhaupt 45 (— 10) Blitzschläge vorgekommen, wovon 11 (+ 9) gezündet haben, auf den Dörfern dagegen 221 (— 75), von denen 64 (— 15) zündeten. Ein Rückblick auf die letzten 10 Jahre zeigt, daß 1889 den meisten Schaden gebracht hat, denn 551 Blitze gingen auf Gebäude nieder, hernach ging die Ziffer abwärts bis auf 233 im Jahre 1893, dann jedoch wieder aufwärts bis auf 479 im Jahre 1896 und aufs Neue abwärts in den letzten beiden Jahren. 1899 zündeten 114 Blitze, 1894 nur 49, in den nächsten zwei Jahren aber wieder 113. Im Ganzen haben im zehnjährigen Zeitraume 3502 Blitze Schäden an Gebäuden verursacht, im Durchschnitt kommen demnach auf ein Jahr 350 Blitze. Gezündet haben 806, durchschnittlich 80 bis 81 im Jahre. Von den in Gebäude einschlagenden Blitzen zündet mithin etwa der vierte Theil.

Großenhain, 13. Juni. Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg, kommandirender General des 12. (I. R. G.) Armeekorps, weilte heute in unserer Stadt, um den Befestigungen des hiesigen Königl. Infanterieregiments beizuwohnen. Anwesend waren ferner Herr Divisionskommandeur Generalleutnant Frey v. Hausen, etc. und Herr Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. Broitzem. Nach der 7^{1/2} Uhr nach dem Berliner Bahnhofe erfolgten Ankunft begaben sich die genannten Herrschaften nach dem großen Exerzierplatze, wo das Regiment bereits Kasernen genommen hatte. Sr. Königl. Hoheit nahm im Hotel de Saxe Quartier. Morgen begibt sich Hochderfelde nach Grimma, um den Befestigungen des Königl. Infanterieregiments beizuwohnen. Das Trompetercorps hiesigen Regiments unternimmt vom 15. d. M. ab eine Kunstreise nach Cottbus, Guben etc., die ungefähr drei Wochen dauern soll.

Dresden. Wegen die Prinzessin Louise von Koburg wurde am 12. d. Mts. die Verhängung der dauernden Kuratel „wegen gerichtlich erhobenen Schwachsinnes“ kundgemacht. Die Prinzessin hatte sich vor Jahren, noch bevor ihr letzter Roman sich abspielte, eine Gehirnschwächung zugezogen, als sie von einer 30 Meter hohen Berglehne ab-